



Landesamt für Verbraucherschutz veröffentlicht Fokusbericht zum neuen Entwicklungs-Screening bei den Schuleingangsuntersuchungen in Sachsen-Anhalt

Hintergrund

Im Jahr 2015 führten 13 der 14 Gesundheitsämter des Landes Sachsen-Anhalt ein neues, gemeinschaftlich entwickeltes, standardisiertes Entwicklungsscreening für ihre Schuleingangsuntersuchungen ein. Das Landesamt für Verbraucherschutz (LAV) war bei der Entwicklung dieses Screenings (SEBES) beratend tätig. Die SEBES-Ergebnisse jedes untersuchten Kindes werden seither – gemeinsam mit etlichen anderen Befunden – einmal jährlich in anonymisierter Form an das LAV übermittelt und dort für die (Kinder- und Jugend-) Gesundheitsberichterstattung des Landes ausgewertet.

Zwei Befragungen des LAV im Jahr 2018 bzw. 2019 ergaben, dass SEBES von den durchführenden Kinderärztinnen und Kinderärzten im Land ganz überwiegend positiv bewertet wird.

Die Analyse der kumulierten Daten von über 70.000 untersuchten Kindern in den Jahren 2015–2019 zeigte, dass die Identifizierung von Entwicklungsdefiziten bei Vorschulkindern mit SEBES "*epidemiologisch plausibel*" ist:

- 1) Die Diagnosehäufigkeiten nach SEBES (Abb. 1) entsprechen in etwa den Häufigkeiten von Entwicklungsdefiziten bei den Schuleingangsuntersuchungen in anderen Bundesländern.
- 2) Eine defizitäre Gesamtpunktzahl bei SEBES ist mit bestimmten sozialen, familiären und gesundheitlichen Faktoren assoziiert, die als wichtige Einflussfaktoren der kindlichen Entwicklung aus der einschlägigen Literatur bekannt sind (Abb. 2).

Die Auswertungen des LAV zeigten darüber hinaus:

1) Unter Vorschulkindern, die nach SEBES einen hohen oder sehr hohen Förderbedarf haben, befindet sich ein hoher Prozentsatz (60-77%) noch nicht oder nicht mehr in entsprechender Förderung. Die SEBES-Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung können also wichtige Warnhinweise für die Eltern und die behandelnden Kinderärztinnen und Kinderärzte jedes einzelnen Kindes geben.

2) Sprachdefizite bei Vorschulkindern haben in Sachsen-Anhalt in den Jahren 2015–2019 kontinuierlich zugenommen (Abb. 3). Die Zunahme von Sprachdefiziten bei der Schuleingangsuntersuchung während der Pandemie entsprach – nach Altersanpassung der Untersuchungspopulationen – sowohl im Jahr 2020¹ als auch im Jahr 2021 (Daten noch nicht veröffentlicht) in etwa den Zeittrends 2015–2019.

Eine erste Begutachtung durch ein unabhängiges wissenschaftliches Institut bescheinigt SEBES eine gute Gesamtkonzeption, weist aber auch auf Präziserungs-, Überarbeitungs- und Ergänzungsbedarfe in einigen Bereichen hin. Eine wissenschaftlich begleitete Überarbeitung und Normierung ist nun geplant.

Den neuen Fokusbericht des LAV zu SEBES und den damit identifizierten Entwicklungsdefiziten bei einzuschulenden Kindern finden Sie [hier](#) oder unter



Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Verbraucherschutzportal unter verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/

¹ Presseinformation des Landesamtes für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt Nr. 02/2022 Halle, 15. Februar 2022
Ergebnisse aus den Schuleingangsuntersuchungen im ersten Corona-Jahr (2020)

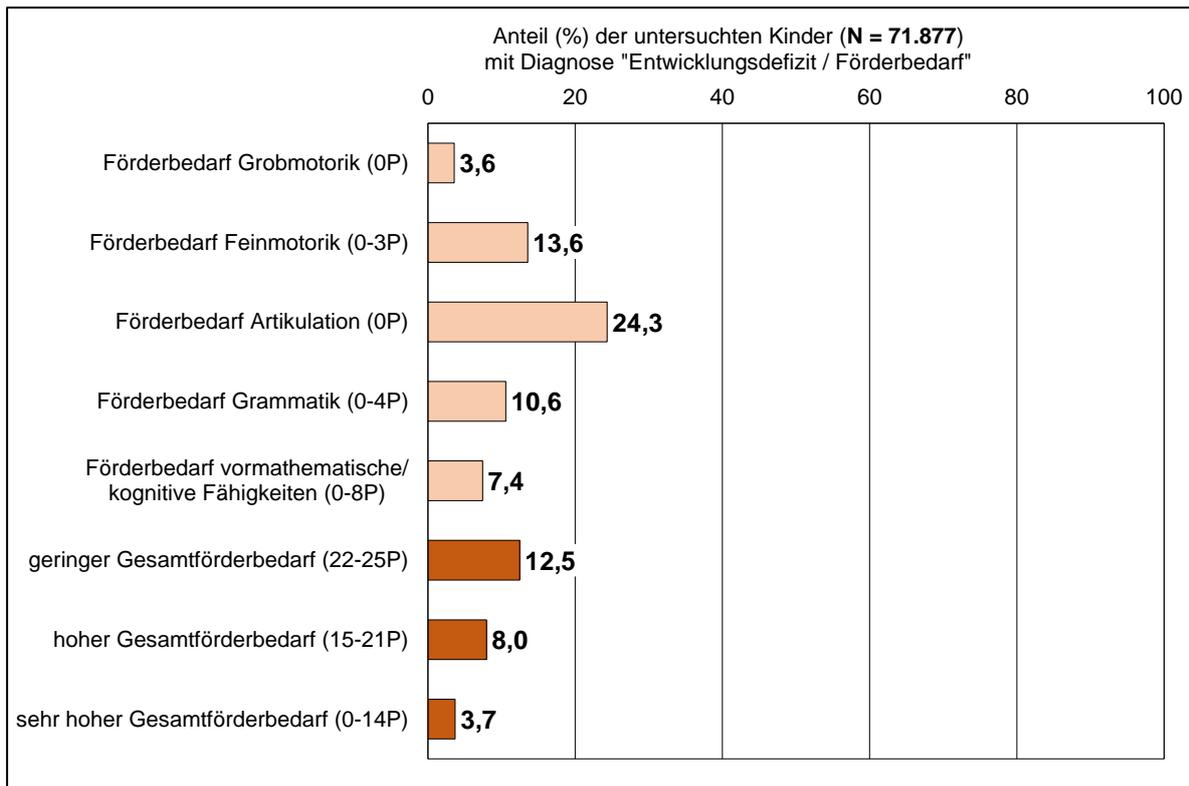


Abb. 1: Häufigkeit von Entwicklungsdefiziten / Förderbedarfen nach SEBES bei den Schuleingangsuntersuchungen Sachsen-Anhalt* 2015–2019 (kumulierte Daten)

*ohne die Daten eines Landkreises, wo ein etwas anderes Entwicklungsscreening angewendet wird

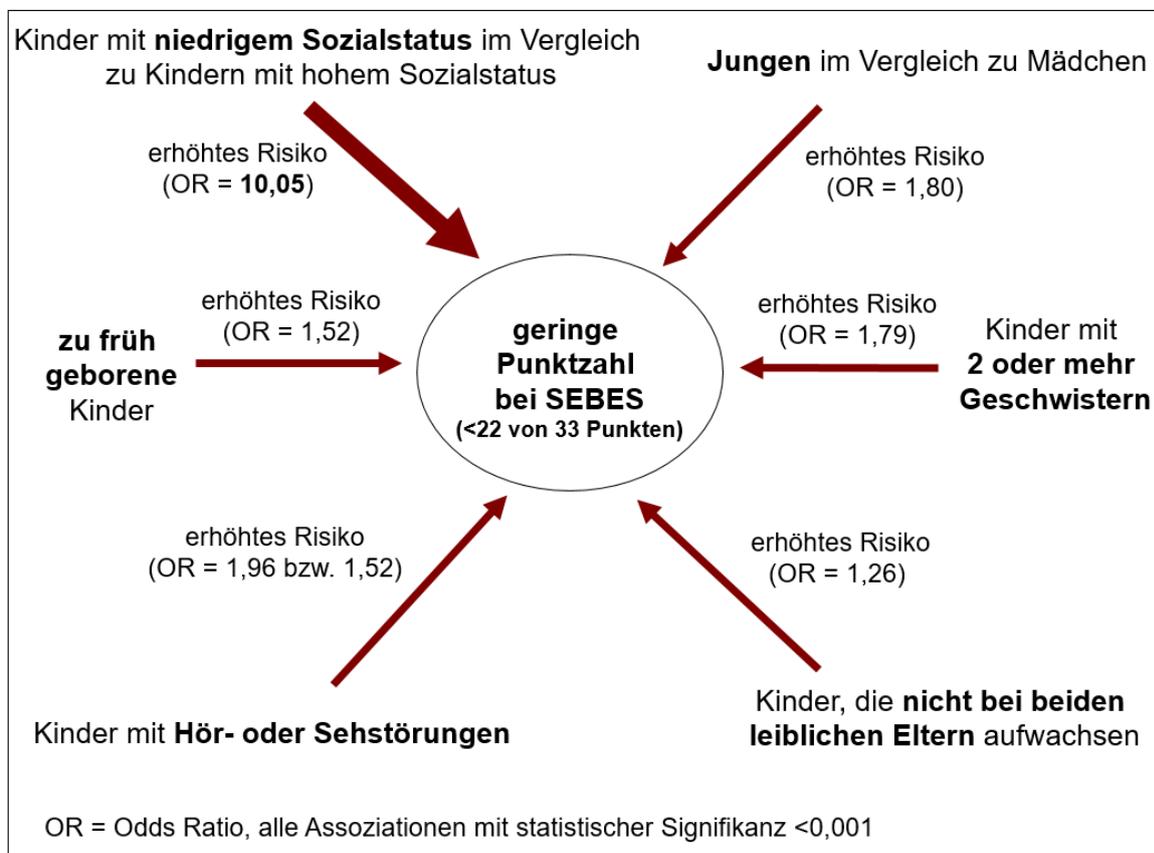


Abb. 2: Assoziation einer geringen SEBES-Gesamtpunktzahl mit bekannten Einflussfaktoren der kindlichen Entwicklung (kumulierte Daten 2015–2019, 71.877 untersuchte Kinder)

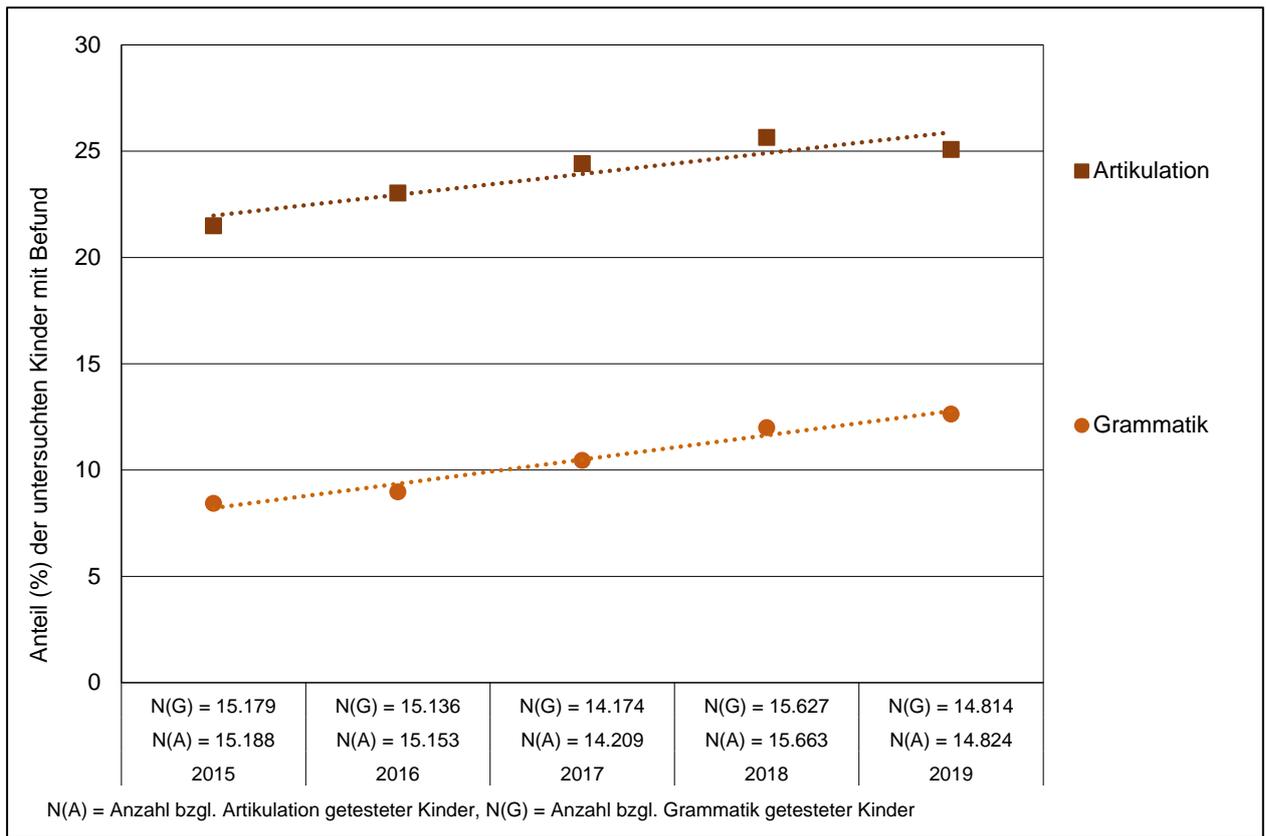


Abb. 3: Zeittrend der Häufigkeit von Sprachdefiziten bei den Schuleingangsuntersuchungen in Sachsen-Anhalt* 2015–2019

*ohne die Daten eines Landkreises, wo ein etwas anderes Entwicklungsscreening angewendet wird